



Dr. Wolfgang Stefinger
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Bundesminister Müller im Münchner Osten

Veranstaltung zur deutschen Entwicklungshilfe findet großen Anklang

München, 08.12.2014

Bundeswahlkreis München-Ost

Am Eicherhof 16
81929 München
Telefon: +49 (0)89 41424500
Telefax: +49 (0)89 414245010

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 (0)30 227-73230
Telefax: +49 (0)30 227-76230

wolfgang.stefinger@bundestag.de
www.wolfgang-stefinger.de

Die Entwicklungspolitik steht heute mehr denn je vor großen Herausforderungen. Die Weltbevölkerung wächst täglich um rund 230.000 Menschen. Bereits im Jahr 2050 – so die Schätzungen – werden mindestens 9 Milliarden Menschen auf der Erde leben. Menschen, die Lebensmittel, Kleidung und Arbeit benötigen. Derzeit erlebt Deutschland einen Flüchtlingszustrom, der an die 90er Jahre erinnert. Menschen verlassen ihre Heimat, fliehen vor Gewalt und Terror. Die Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern dominiert derzeit die Medien. Um die Situation in den Herkunftsländern in den Blick zu nehmen, luden die örtlichen Abgeordneten aus Bund und Land, Dr. Wolfgang Stefinger und Markus Blume zum Nachmittagsgespräch mit Dr. Gerd Müller, dem zuständigen Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in den Pfarrsaal von St. Peter und Paul, Trudering ein.

Über 150 Interessierte diskutierten mit dem Minister in dem bis auf den letzten Platz gefüllten Pfarrsaal über die Verantwortung Deutschlands in der Welt. Einig war man sich darüber, dass die Situation in den Herkunftsländern verbessert werden müsse. Hierzu hat Müller seit seiner Amtsübernahme vor einem Jahr, bereits einige Initiativen angestoßen. Für die Sonderinitiative „Eine Welt ohne Hunger“ wurden 300 Millionen Euro zusätzlich für Ernährungssicherung und ländliche Entwicklung zur Verfügung gestellt. Daneben werden derzeit Innovationszentren für landwirtschaftliche Erzeugung und Vermarktung in einigen Entwicklungsländern aufgebaut. Daneben gibt es Initiativen zum Aufbau einer nachhaltigen, sozialen und ökologischen Marktwirtschaft und Ausbildungschancen für junge Menschen. Der Minister



betonte, dass vor Jahren noch die armutsorientierte Projektarbeit im Mittelpunkt der Entwicklungspolitik stand, und es heute vor allem um nachhaltige Entwicklung und globale Sicherheit gehe.

„Für die aufgeschlossene und ehrliche Diskussion bin ich sehr dankbar, schließlich rücken die Krisen näher an Deutschland und Europa heran und fordern deshalb entschiedene präventive Maßnahmen. Im Kern geht es also darum, sich stärker in den Herkunftsländern zu engagieren und den Menschen dort eine Zukunftsperspektive zu geben.“, so Dr. Wolfgang Stefinger, MdB.

Markus Blume ergänzt: „Die fehlende Perspektive in ihren Heimatländern ist es, die die Menschen derzeit zur Flucht veranlasst. Deshalb ist es richtig, dort zuvorderst anzusetzen. Und wir müssen uns klar werden, dass es mit der Unterbringung der ankommenden Flüchtlinge und Asylbewerber bei uns nicht getan ist. Die eigentliche Aufgabe steht mit den notwendigen Integrationsbemühungen – vom Spracherwerb bis zum Ausbildungsplatz – erst an.“

Anstatt eines Gastgeschenks für den Minister wurde für das Hilfsprojekt von Ordensschwestern in Simbabwe gesammelt, das seit Jahren von Geistlichem Rat Herbert Kellermann und der Pfarrei St. Peter und Paul unterstützt wird. Im Laufe des Nachmittags kamen so über 700 Euro zusammen.

Das beiliegende Bild zeigt (von links): Bezirksrat Anton Spilbauer, MdL Markus Blume, Bundesminister Dr. Gerd Müller, MdB Dr. Wolfgang Stefinger, „Hausherr“ Geistlicher Rat Herbert Kellermann, MdL Robert Brannekämper